

Mobilgeräte im Arbeitsalltag

Der Siegeszug der Mobilgeräte im Berufsalltag ist nicht aufzuhalten – wePresent fasst drei entscheidende Gründe für diesen Trend zusammen

München, 04.05.2017 – Mit welchen Geräten arbeiten Sie im Alltag am liebsten? Mit einem PC, Laptop, Tablet oder dem Smartphone? Machen Sie noch Notizen auf Papier oder geben Sie auch diese gleich in ein digitales Gerät ein? Der Trend geht eindeutig hin zur Nutzung von mobilen Endgeräten, die mittlerweile sowohl in der Freizeit als auch im Beruf eingesetzt werden. Wir tragen die kleinen digitalen Helfer fast immer bei uns und lassen sie nur selten aus den Augen. Nicht nur zur Nutzung von Social Media oder zum Surfen im Internet – auch Aufgaben, die früher eher am Computers bearbeitet wurden, werden heute via Tablet oder Smartphone erledigt. Eine im Jahr 2014 von Gartner* durchgeführte Studie prognostizierte, dass bis 2018 mehr als 50 Prozent aller Verbraucher ein Tablet oder Smartphone für jegliche Onlineaktivitäten nutzen werden. Die Zunahme, Aneignung und Nutzung mobiler Technologien übertrifft alle bisherigen Entwicklungen in diesem Bereich. wePresent hat drei Gründe für diesen Trend zusammengefasst.

In vielen Branchen hat der Einsatz von Tablets und Smartphones große Vorteile. Sie erweisen sich insbesondere dort als nützlich, wo die Mitarbeiter nicht an ihren Arbeitsplatz gebunden sind – beispielsweise im Gesundheitswesen, Bildungswesen, der Gastronomie und Ausbildung. In vielen Bereichen stellt BYOD (Bring your own device) die Zukunft der Arbeitswelt dar. Häufig nutzen Mitarbeiter ihre privaten Geräte auch für Arbeits-E-mails, Marketinginhalte, zum Datenaustausch, der Entwicklung und Sammlung von Ideen, Handel und vieles mehr.

Laut einer Umfrage des Branchenverbandes Bitkom** besitzen mittlerweile 54 Millionen der Deutschen im Alter ab 14 Jahren ein Smartphone. Der Anteil sei im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozentpunkte auf 78 Prozent gestiegen teilte der Verband im Februar 2017 mit. Zudem statten in Deutschland, Frankreich, UK, Spanien und Italien drei Viertel der Unternehmen ihre Mitarbeiter mit Smartphones aus, ergab eine Studie des IT-Onlineverlags NetMediaEurope. Einer IDG-Studie*** zufolge steigert die Bereitstellung von Tablets für Mitarbeiter die Produktivität um 66 Prozent, erhöht die Zufriedenheit um 69 Prozent und die Effizienz sowie Zusammenarbeit um 63 Prozent.

Was sind die Gründe für den Siegeszug der Mobilgeräte in der Arbeitswelt?

Mobilität: Ein Grund ist sicher die zunehmende Mobilität von Berufstätigen sowie die flexibleren Arbeitszeiten. Für längere Arbeiten im Büro – beispielsweise Textarbeit, Reports, die Archivierung oder den Transfer große Datenmengen – bevorzugen viele ein stationäres Gerät mit größerem Bildschirm. Ist man jedoch unterwegs, in der Bahn, dem Flugzeug, auf Konferenzen oder Geschäftsmeetings, dann ist der Griff zum Smartphone oder Tablet wesentlich leichter, als das große Laptop auszupacken und hochzufahren. Außerdem ist ein Tablet oder Smartphone wesentlich leichter wenn man es den ganzen Tag mit sich herum tragen muss.

Digitalisierung: Dabei werden die digitalen Helfer immer mehr zum Notizblock und Stift der Neuzeit. Verschiedenen Studien zufolge kann das Aufschreiben von Stichworten in Meetings das Verarbeiten und Einprägen von Informationen erheblich verbessern. Heute kann man sich bereits handschriftliche Notizen auf seinen digitalen Geräten machen. Damit ist die Technologie näher an unseren Informationsverarbeitungsprozess gerückt als das Eintippen von Notizen. Denn ein effektives Multitasking stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar.

Technische Entwicklung: Durch Professionelle Collaboration-Technologien, wie die Systeme von wePresent, können Informationen während des Meetings mit den Teilnehmern auf deren Geräte geteilt und auf diesen problemlos gespeichert und mit Notizen versehen werden. Dieses Vorgehen erhöht die Aufmerksamkeit der Meeting-Teilnehmer.

Auch das Einbinden von unterschiedlichen Geräte-Typen und Betriebssystemen wird durch Collaboration-Lösungen und Präsentationssysteme der neuesten Generation erleichtert. Hatte man früher häufig bereits Probleme unterschiedliche Laptops an ein Präsentationssystem anzuschließen, können heute auch Smartphones oder Tablets problemlos und ohne Kabel mit Präsentations- und Collaboration-Lösungen verknüpft werden. So werden Inhalte direkt vom Mobilgerät, bei Meetings, Präsentationen oder Vorträgen, für alle Anwesenden auf großen Bildschirmen oder auch den Endgeräten der Teilnehmer wiedergegeben.

Kein Wunder also, dass die leichteren, meist schneller ladenden, kleinen mobilen Endgeräte Laptop und PC erheblich Konkurrenz machen und sich besonders für das Arbeiten außerhalb des eigenen Büros durchsetzen. Zwar bereitet das Thema Sicherheit vielen Unternehmen Bauchschmerzen, da sie nun auch die Mobilgeräte in Sicherheitskonzepte einbinden müssen, doch macht es auch wenig Sinn die Augen davor zu verschließen, dass die Mitarbeiter mobile Endgeräte nutzen. Denn dieser Trend lässt sich offenbar nicht aufhalten und steigert laut den genannten Studien zudem die Produktivität, die Effizienz bei der Zusammenarbeit sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter.

Über wePresent

wePresent™ ist ein weltweit führender Anbieter von kabellosen Präsentations- und Collaborations-Systemen. Dank der innovativen Lösungen können Anwendern, von Kabeln und Verknüpfungen Abstand nehmen, digitale Inhalte kabellos präsentieren und gemeinsam bearbeiten. Bis zu 64 Nutzer können sich miteinander verbinden und über WLAN in 1080p HD Inhalte präsentieren. Die Systeme bieten plattformübergreifende Unterstützung für beliebige Geräte und Kompatibilität mit iOS und Android für PC, Mac und Chromebook. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.wepresentwifi.com/de>

Lokaler Pressekontakt

GlobalCom PR Network
Wibke Sonderkamp /Laura Lehmann
wibke@gcpr.net / laura@gcpr.net
089.360363.40

Quellen:

*<http://www.gartner.com/newsroom/id/2939217>

**<https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Mobile-Steuerungszentrale-fuer-das-Internet-of-Things.html>

***http://marketing.idgenterprise.com/pdf/Infographic_FINAL.pdf